

### **3.4 Bericht des stellvertretenden Schulleiters des Städt. Gymnasiums**

Ich möchte den Bericht des Städtischen Gymnasiums mit ein paar statistischen Informationen beginnen: Am Gymnasium Kamen werden zum Halbjahreswechsel des laufenden Schuljahres ca. 850 Schülerinnen und Schüler beschult, davon 410 Mädchen. In der Sekundarstufe I sind es ca. 540 Schülerinnen und Schüler und in der Sekundarstufe II ca. 310. Die Klassen der Sekundarstufe I werden durchschnittlich von 27 Schülerinnen und Schülern besucht.

Mit 65 Lehrerinnen und Lehrern inklusive zweier Neueinstellungen und sechs Lehramtsanwärtern ist das Gymnasium zurzeit gut mit Lehrpersonal versorgt, so dass der Unterricht nahezu vollständig erteilt werden kann.

227 unserer Schülerinnen und Schüler weisen einen Migrationshintergrund auf. In diesem Schuljahr beschult das Gymnasium 23 Schülerinnen und Schüler im Go-in-System, von denen sich 18 Kinder bereits an unserer Schulform bewährt haben. Die Go-in-Kinder werden individuell angemessen mit zusätzlichem Unterricht im Fach Deutsch (hier als Fremd-/Zweitsprache) bedacht um sie bestmöglich zu fördern und ihnen dauerhaft eine Teilnahme am Regelunterricht zu ermöglichen.

Gemeinsames Lernen findet mit insgesamt 11 Kindern in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 8 statt, von denen 8 Kinder dem Förderschwerpunkt Lernen, 2 dem Förderschwerpunkt Hören und 1 Kind dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung zugehören. Der Unterricht mit den zieldifferenten Kindern wird sonderpädagogisch mit insgesamt 26 Wochenstunden unterstützt. Die beiden Kinder mit dem Förderschwerpunkt Hören werden an einem Tag in der Woche von einer Sonderpädagogin begleitet.

Traditionell werden besonders begabten Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aufgezeigt, ihrem Talent entsprechend zusätzlich gefordert zu werden. Diese Teilnahme am sogenannten Drehtürmodell wird aktuell von 7 Schülerinnen und Schülern angenommen. Im Rahmen dieser Förderung nehmen sie am Unterricht in weiteren Fächern teil oder besuchen ausgewählte Veranstaltungen an Universitäten. Das System der individuellen Förderung und Beratung wurde und wird weiterhin ausgebaut.

Unsere Leistungssportler liegen uns natürlich nach wie vor besonders am Herzen. Die Athleten werden engmaschig betreut und erhalten bei Unterstützungsbedarf unverzüglich Förderunterricht. Diesbezüglich gibt es eine engmaschige Kooperation mit dem Mädcheninternat des FLVW und dem Westdeutschen Tennisverband WTV.

Seit Ende November 2017 ist das Gymnasium FairTrade-Schule. Im Rahmen von Projekttagen im Advent befassten sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Themen aus dem Bereich Migration und Flucht und stellten ausgewählte Ergebnisse am Tag der offenen Tür auch der Öffentlichkeit vor. Im Januar fand ein MINT-Schnuppertag mit Grundschulern statt, der sehr gut angenommen wurde.

Die zu Beginn des neuen Schuljahres auf fünf Schultage pro Woche ausgebaute Übermittagsbetreuung ist gut angenommen worden. Organisiert vom Förderverein der Schule nehmen mehr als 40 Kinder zwischen einem und fünf Tagen am Programm teil, das neben Hausaufgaben- und Lernbetreuung auch verschiedene Workshops enthält. Wir danken dem Schulträger, auch im Namen des Fördervereins als Träger der Übermittagsbetreuung, für die ausführlichen Beratungen bei der Umstellung.

Mit Blick auf dieses Jahr liegt am Städtischen Gymnasium einiges an: Räumliche Veränderungen wie die Einrichtung eines Technikraums, der vor der Vollendung steht, und die Erneuerung von zwei Computerräumen dienen dazu, sowohl inklusiven als auch „normalen“ Unterricht mit modernen Organisationsformen anzubieten.

Unsere Schulgemeinde hat sich ausdrücklich eine Neugestaltung des Schulhofes, der den Ansprüchen einer kindgerechten Pausengestaltung genügt und auch den Bedürfnissen größerer Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt, gewünscht. Mit den Arbeiten an beiden Schulhöfen wurde im Herbst begonnen und gerade unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler sind gespannt auf das Ergebnis und die neuen Spielgeräte. Derzeit werden Untersuchungen an unseren Schulgebäuden durchgeführt mit dem Ziel einer umfassenden Sanierung - wir werden uns zu entsprechenden Planungen zusammensetzen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns ausdrücklich beim Schulträger bedanken, der für die Wünsche ein offenes Ohr hat und gemeinsam mit uns entsprechende Planungsgespräche führt.

Seit den Sommerferien kooperiert das Gymnasium mit der Städtischen Gesamtschule im Bereich der Leistungskurse der Qualifikationsphase mit dem Ziel Kamener Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Angebot an Leistungskursen anbieten zu können. So pendeln Jugendliche an drei Tagen in der Woche zwischen den Schulen um am entsprechenden Unterricht in den Fächern Kunst, Erdkunde, Geschichte und Mathematik teilzunehmen. Wir

bedanken uns an dieser Stelle bei der Gesamtschule für die gelungene und problemlose Zusammenarbeit.

Abschließend sei noch angemerkt, dass, wie von Frau Remmers in der letzten Sitzung des Fachausschusses angekündigt, ein Meinungsbild der Mitwirkungsgruppen hinsichtlich der Umstellung von G8 auf G9 an den Gymnasien eingeholt wurde. Unsere Gruppen befürworteten einstimmig den vorgesehenen Regelwechsel zu G9.